

Protokoll

über die 4. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Zeven am Mittwoch, dem 19.09.2012, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, kl. Sitzungssaal (Bühne).

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Vorsitzender Dr. Thomas Kalkau

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Susanne Bredehöft

Ratsherr Hans-Jürgen Budde Vertretung für Frau Kröger-Feldmann

Ratsherr Michael Butt

Ratsherr Hans-Günter Krauskopf bis TOP 5.2

Ratsfrau Claudia Oetinger

Ratsherr Detlef Tiedemann

Ratsherr Joachim Tietjen

Ratsherr Hartmut Willenbrock Vertretung für Herrn Rudolf Roose

Verwaltung

Stadtdirektor Johann-D. Klintworth bis TOP 2

Protokollführerin Ute Kunze

Fachbereichsleiter Günter Neß

Gäste

Planer Herr Stucken, Planungsbüro Stucken bis TOP 7

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Heike Kröger-Feldmann

Ratsherr Rudolf Roose

Hinzugewählter

Herr Gerhard Hübner

Frau Katharina Merklein

Herr Simon Vlaming

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Dr. Kalkau eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Stadtdirektor Klintworth schlägt die Absetzung des TOP 6 „Bauleitplanung; Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 75 „Campus Zeven“ und TOP 7 „Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 21.05.2012 - Umplanung „Campus Zeven“ von der Tagesordnung vor.

Seitens der Grundstückseigentümer gibt es aktuell eigene Planungen über die zukünftige Nutzung der Grundstücksflächen. Realisierungs- und Vermarktungschancen sind jedoch noch zu überprüfen.

Dieser Vorschlag wird **einstimmig** angenommen. Ratsherr Budde erklärt sich ebenfalls damit einverstanden, wenn die Vorlagen in der nächsten Sitzung des Bauausschusses am 17.10.2012 behandelt werden.

Die Nummerierung der Tagesordnung ändert sich entsprechend.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung **einstimmig** festgestellt, mit der Behandlung der TOP 8 - 11 in nichtöffentlicher Sitzung.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 3. Sitzung am 02.05.2012

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit **5 Stimmen bei 4 Enthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

a) Herr Neß berichtet, dass das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen - Regionaldirektion Verden - mit Bescheid vom 01.06.2012 für die verkehrliche Maßnahme im Zuge der L 131 im Bereich Ortsdurchfahrt Wistedt und im Bereich „In der großen Hörn“ eine Zuwendung in Höhe von 50 % = 123.740 € bewilligt hat. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben betragen 247.497,05 €.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - 4.11, 4.21

b) Herr Neß teilt mit, dass für das Projekt „Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung der Samtgemeinde Zeven - für den Bereich Außenbeleuchtung“ mit Datum 27.08.2012 Zuwendungen in Höhe von 48.482 € bewilligt sind. Kassenmäßig wird die Zuwendung seitens des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit auf drei Jahre gesplittet:

9.696 € im Haushaltsjahr 2012
29.090 € im Haushaltsjahr 2013 und
9.696 € im Haushaltsjahr 2014.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - 4. Bericht, 4.2, 4.21

c) Herr Neß trägt vor, dass aufgrund der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Zeven dem Bauausschuss Beschlusskompetenzen für Auftragsvergaben und im Bauleitplanverfahren (Aufstellungs- und Änderungsbeschluss) übertragen wurden. Dazu wurde es erforderlich, die Vertreter der Bauausschussmitglieder namentlich zu benennen. Die hinzugewählten Mitglieder dürfen bei den v. g. Beratungspunkten nicht mitwirken.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - 4. Bericht, 4.1, 4.15, 4.16,4.24 - **Anlage**

d) Der Mehrgenerationenspielplatz an der Mehde wird um ein Gerät (Hangrutsche) erweitert. Herr Neß erläutert, dass mit der Fertigstellung bis ca. Ende Oktober zu rechnen ist. Die Kosten sind durch Spenden gedeckt.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - 4. Bericht, 4.25, FB 2

e) Bezüglich der Bauleitplanung „Moordamm“ teilt Herr Neß mit, dass das Unternehmen von Lien nunmehr den Antrag auf Einleitung des Bauleitplanverfahrens und Änderung des Flächennutzungsplanes gestellt hat. Desweiteren ist ein Waldumwandlungsverfahren durchzuführen. Anhand eines Planes stellt er den betroffenen Bereich vor. Die Antragsteller haben sich bereit erklärt, sämtliche anfallenden Kosten des Verfahrens zu übernehmen.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - 4. Bericht, 4.1

5. Stadtumbau West

5.1. Umbau Knotenpunkt Lindenstraße/Gartenstraße/Auf der Worth

Herr Neß geht eingangs auf die Vorlage Z/106/2011-16 ein.

Anschließend erläutert Herr Stucken, vom gleichnamigen Planungsbüro, die Entwurfs- und Detailplanungen.

Er trägt vor, dass städtebaulich die Anbindung der Fußgängerzone (von der Schulstraße kommend) an die sich neu bildende Platzsituation am „Königin-Christinen-Haus“ von großer Bedeutung ist.

Die stark zerschneidende Wirkung der Lindenstraße soll reduziert und ein problemloses Queren an allen Stellen ermöglicht werden. Dazu soll die Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h eingeschränkt, die Vorfahrtsregelung geändert und die Fahrbahn auf Platzniveau (ohne Hochbord) angehoben und neu gestaltet werden.

Als Materialien sollen die analog zur „Auf der Worth“ verwendeten Materialien zum Einsatz kommen.

Es schließt sich eine rege Diskussion über die vorgestellten Materialien an. Es wird bemängelt, dass sich die Pflasterung in der Fußgängerzone für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehbehinderung (Stichwort: Rollator, Gehhilfen) als problematisch herausgestellt hat. Seitens der Ausschussmitglieder wird angefragt, ob z. B. gesägtes Granitpflaster in der Fahrbahnfläche eingesetzt werden kann. Dieses wird laut Herrn Stucken erheblich teurer als das vorgestellte. Hinsichtlich der Oberflächenrauigkeit des Klinkerbelages sagt Herr Stucken eine Klärung zu und teilt weiter mit, dass zwischenzeitlich Klinker entwickelt wurden, deren Oberfläche rutschhemmender ist.

Des Weiteren wird die Frage aufgeworfen, ob die geplante „Rechts- vor Linksregelung“ zu einem erhöhten Unfallrisiko führt, da die geplante Straßenführung dem Autofahrer, der aus dem Straßenzug „Auf der Worth“ kommt, suggeriert, auf einer vorfahrtberechtigten Straße zu fahren. Aus Sicht des Planers wird dieses die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer erhöhen und gleichzeitig die Geschwindigkeit reduzieren.

Vorsitzender Dr. Kalkau unterbricht um 15.50 Uhr für 10 Minuten die Sitzung, um den anwesenden Zuhörern die Möglichkeit zur Fragenstellung zu geben.

Seitens der Zuhörer wird vor allem angeregt, auf die Oberflächenbeschaffenheit der Materialien zu achten und Fahrradwege einzuplanen. Es wird darauf Wert gelegt, weitestgehend glatte, rutschfeste Materialien zu verwenden.

Nach längerer, intensiv geführter Diskussion empfiehlt der Bauausschuss **einstimmig** folgende Beschlussfassung:

Die vorgestellte Planung wird unter Berücksichtigung bzw. Klärung folgender Punkte zur Kenntnis genommen:

1. Der Gossenstein soll eine dunklere Materialfärbung aufweisen, damit sich optisch eine stärkere Fahrbahneinengung darstellt.
2. Zum vorgestellten Klinkermaterial sind Alternativen mit einer rutschhemmenden Oberfläche vorzustellen.
3. Vor dem Hintergrund einer möglichst barrierefreien Ausführung ist alternativ ein anderes Gossenmaterial zu wählen, mit einer möglichst glatten Oberfläche.
4. Der Bordsteinabsatz soll auf ca. 1 cm reduziert werden.
5. Zur nächsten Bauausschuss-Sitzung soll eine Bemusterung der vorgesehenen Materialien, einschl. Alternativen, stattfinden. Dazu sind entsprechende Einheitspreise darzustellen.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - Vorlage Nr. Z/106/2011-16, 4.12, 4.21, FB 3

5. Stadtumbau West

5.2. Platzgestaltung Lange Straße 21 (ehem. Hermes)

Herr Neß erläutert den vorliegenden Sachverhalt eingehend anhand der Vorlage Z/107/2011-16. Er weist nochmals darauf hin, dass dieser Bereich als Überschwemmungsgebiet für den Rhalandsbach ausgewiesen ist und hier bauliche Veränderungen, die das Fließverhalten des Gewässers beeinträchtigen, nicht erlaubt sind.

Anschließend stellt Herr Stucken anhand von Skizzen drei Varianten zur Gestaltung des Bereiches vor.

Variante 1 sieht u. a. vor, dass eine kleine Stufenanlage zum Rhalandsbach geführt wird. Ebenso soll die Außenterrasse des Gastronomiebetriebes von der Fußgängerzone auf den Platz verlagert werden. Als Abgrenzung zum hinteren Bereich (Parkplatz, Garagen) ist eine Baumhecke geplant. Herr Stucken regt weiter an, die rot geklinkerte Fassade des Gebäudes „Lange Straße 25“ mit einer Fassadenbegrünung mit Spalier zu versehen.

Bei Variante 2 ist eine größere Stufenanlage zum Rhalandsbach sowie ein Bereich mit einem Baumdach vorgesehen.

Variante 3 sieht eine größere Aufweitung der Wasserfläche vor und erfordert daher umfangreichere Befestigungsarbeiten im Böschungsbereich und ist somit die kostenintensivste Variante.

Bei allen Varianten ist der Einbau einer kleinen Staustufe im Gewässer vorgesehen.

Die Ausschussmitglieder geben zu Bedenken, ob für die vorgeschlagenen Maßnahmen der Rhalandsbach überhaupt genügend Wasser führt.

Des Weiteren wird Variante 3 wegen zu hoher Kosten verworfen.

Es wird darauf Wert gelegt, dass eine fußläufige Anbindung an die rückwärtigen Parkplatzflächen ermöglicht wird.

Nach längerer Diskussion wird seitens der Bauausschussmitglieder befürwortet, die Beschlussempfehlung zu vertagen. In der nächsten Bauausschusssitzung soll eine ausgearbeitete Darstellung der Varianten 1 und 2 seitens Herrn Stucken im Hinblick auf die Gestaltung sowie eine Kostenermittlung, auch unter Berücksichtigung der Sanierung des Rhalandsbaches, vorgestellt werden.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - Vorlage Nr. Z/107/2011-16, 4.12, 4.2, 4.21, FB 3

6. Anschaffung von Begrüßungsflaggen

Herr Neß erläutert kurz den Sachverhalt anhand der Vorlage Nr. Z/099/2011-16. Die Kosten für beide Standorte liegen bei 6.500 €.

Die Ausschussmitglieder monieren, dass die Fahnen anscheinend minderer Qualität sind, da viele schon zerfleddern. Außerdem wird auf die Folgekosten bei weiteren Standorten hingewiesen.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Verwaltungsausschuss mit **5 Stimmen bei 3 Gegenstimmen**, an den Einfahrtstraßen Sittensen/Stade und Elsdorf/Scheeßel Begrüßungsfahnen aufzustellen und die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in 2013 einzuplanen.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - Vorlage Nr. Z 099/2011-16, 4.12, 4.25

7. Anfragen

- a) Ratsherr Budde fragt nach den Ergebnissen der Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes im „Heckenweg“.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - FB 3, 4.24

- b) Ratsherr Butt weist darauf hin, dass im „Hagebuttenweg“ und im „Sanddornweg“ die Gehwegplatten hochdrücken und bittet um Abhilfe.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - 7. Anfragen - 4.25

- c) Ratsfrau Oetinger fragt an, ob die Grünschnittsammelstelle anstelle von freitags mittwochs geöffnet werden kann, da viele Mitbürger auch in der Woche z. B. Rasen mähen. Herr Neß teilt dazu mit, dass aufgrund von Erfahrungswerten Gartenarbeiten hauptsächlich am Wochenende durchgeführt und die jetzigen Öffnungszeiten gut angenommen werden.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - 7. Anfragen - 4.13

- d) Ratsherr Butt fragt nach, ob die Altglascontainer auf dem Ahe-Parkplatz nicht umgesetzt werden können. Der vorhandene Standort verursacht s. E. eine Sichtbehinderung für ein- und ausfahrende Fahrzeuge.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - 7. Anfragen - 4.13

- e) Ratsfrau Bredehöft beschwert sich, dass im Nord-West-Ring/Einmündung Zum neuen Land Lkw parken und dabei eine Reifenbreite in der Fahrbahn stehen. Ratsmitglied Butt teilt dazu mit, dass die Polizei dort öfter kontrolliere und dabei festgestellt hat, dass die Lkw innerhalb des vorgesehenen Parkstreifens stehen.

Bauausschuss Stadt am 19.09.2012 - 7. Anfragen - 4.12, 4.21

Ende der Sitzung: 18.10

Dr. Thomas Kalkau
Vorsitzende/-r

Günter Neß
Stadtdirektor i. A.

Ute Kunze
Protokollführerin